STADT SANKT AUGUSTIN
DER BÜRGERMEISTER
Dienststelle/Aktenzeichen: Stadtplanung

Sitzungsvorlage

Datum: 08.01.2004
Drucksache Nr.: **04/0016**
öffentlich

Beratungsfolge: Planungs- und Verkehrsausschuss — Sitzungstermin: 11.02.2004

Betreff:

Weltjugendtag 2005; Papstbesuch in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

Die Ratsfraktionen richten eine Weltjugendtag-Kommission ein.

Problembeschreibung/Begründung:

Bereits aus der vielfältigen Berichterstattung in den Medien haben Sie erfahren, dass bei der Vorbereitung zum XX. Weltjugendtag der Katholischen Kirche 2005 in Köln eine Vorentscheidung gefallen ist. Der Papst richtet im Sommer 2005 den Weltjugendtag u. a. auf den Poller Rheinwiesen in Köln und auf dem Flugplatz in Sankt Augustin-Hangelar aus. Dort werden die zentralen Großveranstaltungen stattfinden. Auf dem Flugplatz in Sankt Augustin-Hangelar sollen am 20. und 21. August 2005 dann mehr als 800.000 junge Menschen Platz finden, um die Vigilfeier und den Abschlussgottesdienst mit dem Papst zu feiern.

Mit der Organisation und Durchführung wurde seitens der Katholischen Kirche die „Weltjugendtag gGmbH“ mit Büro in Köln beauftragt. Zur Vorbereitung der Vigilfeier und der Abschlussmesse hat der Veranstalter einen begrenzten Architektenwettbewerb im kooperativen Verfahren nach RAW 2001 (Regeln für Architekturwettbewerbe) ausgelobt. Der Wett-

bewerb trägt den Titel „Temporäre Architektur – Abschlussfeier des Weltjugendtages in Köln (Flugplatz Hangelar)“.

Am 20. November fand in Köln das Abschlusskolloquium zum städtebaulichen Wettbewerb „Temporäre Architektur – Abschlussfeier des Weltjugendtages 2005 in Köln (Sankt Augustin)“ statt. Von den 10 seitens der Weltjugendtag gGmbH zu diesem Wettbewerb eingeladenen Architektur- und Planungsbüros legten 9 ihre Überlegungen und Vorstellungen zur konzeptionellen Nutzung und Erschließung des Geländes sowie zur räumlichen Lage und Ausgestaltung der Bühne vor.

Alle abgegebenen Entwürfe nebst Modell konnten im Rahmen einer Ausstellung in der Zeit vom 9. Dezember 2003 bis 6.Januar 2004 im 2. Obergeschoss des HUMA-Einkaufsparkes besichtigt werden.

Als erster Preisträger wurde das Architekturbüro Hahn und Helten aus Aachen ausgewählt. Dessen Entwurf sieht die Anschüttung eines rd. 12 Meter hohen Hügels einige hundert Meter westlich des Klosters der Styler Missionare vor, auf dem die rd. 3.250 qm große Bühne platziert werden soll. Das von der zentral positionierten Bühne ausgehende Wegesystem soll als Abbild der weltumspannenden Meridiane das Gelände für die Zuschauer erschließen. Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind dezentral entlang der radialen Hauptwege angeordnet. Der Gesamtflächenbedarf beläuft sich auf 1.589.800 qm.

Abbildung 1. Preisträger

Allen prämierten Entwürfen liegt zugrunde, dass sie durch ein hohes Maß an Realisierbarkeit und Rücksichtnahme auf vorhandene Strukturen gekennzeichnet sind. So werden z. B. vorhandene schützenswerte Gehölzstrukturen geschont und vorhandene Einrichtungen wie etwa Haltepunkte des ÖPNV und der Flugbetrieb auf dem Flugplatz Hangelar in die Überlegungen einbezogen.

Wie geht es nun weiter?

Wettbewerbsaufgabe für die Architekten war es, Grundideen für die Ausgestaltung des Geländes und der Bühne zu entwickeln. Als Nächstes steht an, den Entwurf des 1. Preisträgers im Vatikan zu präsentieren und dort den weiteren Umgang mit dem Ergebnis abzustimmen.

In der Folge wird die Hauptarbeit darin bestehen, das Wettbewerbsergebnis bezüglich seiner konkreten Umsetzbarkeit zu verfeinern. Dies mag beispielsweise dazu führen, dass gestalterische Akzentuierungen wie etwa das Bühnenbild oder die erforderliche Höhe der Anschüttung überdacht werden. Insbesondere aber müssen die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes größere Berücksichtigung finden. Zuerst muss die Planung dahingehend optimiert werden, dass die Beeinträchtigungen durch die Umgestaltung und Nutzung des Areals sich auf ein notwendiges Maß beschränken. Darüber hinaus sind die Auswirkungen auf den Naturraum in einer Form zu kompensieren, dass das Areal nach der Veranstaltung zumindest einen gleichwertigen, wenn nicht sogar einen höheren Stellenwert bekommt, als es heute der Fall ist. Aber auch Aspekte wie Logistik, Fragen der Erschließung, Möglichkeiten der Unterbringung von Gästen in öffentlichen Gebäuden u. v. m. sind Gesichtspunkte, mit denen sich die Stadt Sankt Augustin im Benehmen mit der Weltjugendtags gGmbH auseinandersetzen darf und muss.

Um die besten Voraussetzungen für die Feierlichkeiten im Jahre 2005 schaffen zu können, aber auch um unsere Stadt der Weltöffentlichkeit optimal präsentieren zu können, ist es erforderlich, bereits jetzt mit den Vorbereitungen in dem uns gebotenem Maße zu beginnen und die Weltjugendtag gGmbH bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Herr Bürgermeister Schumacher hat diese Unterstützung zugesagt und zwischenzeitlich veranlasst, eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe in der Verwaltung einzurichten, die die Aufgabe übernimmt, in Korrespondenz mit den unterschiedlichen Akteuren wie Kreisverwaltung und Weltjugendtags gGmbH als Ansprechpartner zu fungieren und ihr Know-how in die weiteren, vorbereitenden Arbeiten einzubringen.

Der engere Arbeitskreis dieser interdisziplinäre Arbeitsgruppe in der Verwaltung setzt sich aus folgenden Aufgabenbereichen zusammen:

- Ordnungsbehörde
- Bauaufsicht
- Tiefbau
- Landschaftsplanung
- Natur- und Landschaftsschutz
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordination und Leitung der Arbeitsgruppe wurde Herrn Heidelmeier vom FB 6/10 - Stadtplanung übertragen. Darüber hinaus sind viele weitere Dienststellen in der Verwal-

tung informativ in den Arbeitsprozess eingebunden, die je nach Erfordernis zur Beratung und Aufgabenerledigung hinzugezogen werden können.

Die erste Arbeitsgruppen-Sitzung, zu der auch Vertreter der Kreisverwaltung und des Weltjugendtagbüros eingeladen waren, hat am 15.01.2004 stattgefunden, über das Ergebnis wird die Verwaltung in der Sitzung berichten.

Bezüglich des Fragenkatalogs des BUND Rhein-Sieg erfolgt die Beantwortung durch das Weltjugendtagbüro in Köln. Aufgrund des Umfanges der Fragen ist in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis beabsichtigt, möglichst noch im Februar 2004 ein Hearing mit den Umweltverbänden durchzuführen, zu dem der BUND Rhein-Sieg natürlich eingeladen wird und die Fragen detailliert erörtert werden können.

Mit der Abschlusskundgebung in Sankt Augustin werden vielfältige Anforderungen auf die Stadt zukommen. Diese Anforderungen bieten der Stadt aber auch die Chance, sich als würdiger Gastgeber zu präsentieren. Gemeinsam sollten wir dazu beitragen, dass Sankt Augustin sich als Austragungsort erweist, der der Weltjugend als guter und herzlicher Gastgeber in bester Erinnerung bleibt.

Das erfolgreiche Gelingen wird maßgeblich vom Engagement der Verwaltung und der Unterstützung durch die Politik abhängen. Zu diesem Zweck sollte in der Sitzung darüber beraten werden, ob aus allen Ratsfraktionen eine interfraktionelle Kommission gebildet wird, die die Arbeit der Verwaltung begleitet und unterstützt. Festgelegt werden sollte in jedem Fall, wie viele und welche Teilnehmer aus jeder Fraktion benannt werden sollen.

In Vertretung

Rainer Gleß
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme
[ ] hat finanzielle Auswirkungen
[x] hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.
[ ] Sie stehen im [ ] Verw. Haushalt [ ] Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
[ ] Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.